

Eitorf, den 14.02.2018

Amt 32 - Amt für Bürgerdienste und Stadtmarketing

Sachbearbeiter/-in: Hermann Neulen

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

MITTEILUNGSVORLAGE
- öffentlich -

Sitzungsvorlage

Ausschuss für Wirtschaft, Marketing und Tourismus

01.03.2018

Tagesordnungspunkt:

Maßnahmenkatalog "Stadtmarketing Eitorf"; hier: Sachstandsmitteilung

Mitteilung:

Zuletzt wurde in der Sitzung des AWMT am 09.03.2017 über die Fortschritte bei der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen aus dem Marketingkonzept für Eitorf informiert.

A) Zu den einzelnen Maßnahmen

Im Folgenden wird der Sachstand zu den im Konzept genannten Maßnahmen erläutert, bei denen sich im Berichtszeitraum (03/2017 – 02/2018) **nennenswerte** Fortschritte / Änderungen ergeben haben.

Nachfolgend wurde ansonsten die Reihenfolge, die Tabellenform und der Wortlaut der Beschreibung aus dem Maßnahmenkatalog beibehalten (09.02.2015, Rat XIV/6/87).

S-Wi2-2	Anbindung Eitorfs optimieren - Schienennetz
Beschreibung	Die gute Anbindung an das Schienennetz stellt einen sehr wichtigen Standortvorteil Eitorfs dar und ist weiter zu optimieren. Insbesondere ist eine höhere Taktfrequenz der S 12 bis Eitorf anzustreben. Der zweigleisige Ausbau der Bahntrasse Köln – Siegen sollte deshalb genauso wie die Fortführung der S 13 bis Eitorf (angekündigt für 2015) im Fokus der Bemühungen stehen.* Bahnhof und Bahnhofsumfeld sollten attraktiv weiterentwickelt werden. Dazu sollte das Empfangsgebäude von der Gemeinde selbst oder durch einen Investor entwickelt werden (s.a. Maßnahme KT2).
Zielgruppe	Alle
Akteur	Bürgermeister und Beigeordneter, Politik
Priorität	Mittelfristig
Sachstand	<i>S 12 und S 13 / S 19-Betrieb wurde ab 12 /2017 an allen Wochentagen bis jeweils 20 Uhr zwischen Hennef und Au/Sieg auf einen 30-Minuten-Takt umge-</i>

	<p>stellt. Bislang gab es eine solche halbstündige Taktfolge nur zu wenigen ausgewählten Zeiten.</p> <p>Der zweigleisige Ausbau der Bahntrasse Köln – Siegen wurde in die Projektliste des Bundesverkehrswegeplan 2030 aufgenommen. Der Bundesverkehrswegeplan 2030 wurde zwischenzeitlich beschlossen.</p>
--	---

* Danach hat der APUE in der Sitzung am 20.04.2016 sich ausdrücklich per Beschluss gegen die Beseitigung der Kriegsschäden am Schienennetz (zweigleisiger Ausbau) im Zusammenhang mit dem Bundesverkehrswegeplan 2030 ausgesprochen (APUE XIV/8/78).

S-Wo1	Wohnstandortinformationen zusammenstellen
Beschreibung	Eitorf ist ein attraktiver Wohnstandort. Er bietet städtische und ländliche Elemente vor den Toren der Großstädte Bonn und Köln. Die gute Schienenanbindung, die Familieninfrastruktur, das umfassende Schulangebot, das Immobilienpreinsniveau, das Arbeitsplatzangebot ortsansässiger Firmen, der Freizeit- und Erholungswert u.a.m. sollten in unterschiedlicher Form auf ein bis zwei Blicke erkennbar sein. Neben Fakten ist hier „der Geist“ der Gemeinde zu vermitteln. Medien sollten die klassische Broschüre, PDF für Mailings und Postings oder auch Podcasts/Netcasts sein.
Zielgruppe	Besucher, Touristen, Pendler, Makler
Akteur	Amt 32
Priorität	kurzfristig
Sachstand	<i>Im Dezember 2017 wurde der Auftrag zur Produktion eines Imagefilms mit dem Fokus auf die „Wohnqualität“ in Eitorf vergeben. Der Film soll im Laufe des Jahres 2018 fertiggestellt werden und zukünftig z.B. über die gemeindliche Homepage, Internetauftritte von örtlichen Maklern etc. auf Eitorf aufmerksam machen.</i>

C3	Thementage Einzelhandel & Handwerk
Beschreibung	Um für Bewohner und Besucher aus dem Umland in regelmäßigen Abständen einen zusätzlichen Grund zum Aufsuchen des Zentrums zu bieten, wären Thementage des Einzelhandels und des Handwerks ein Ankerpunkt, ggf. unter Einbeziehung des Marktplatzes. Beispiele könnten „Haus- und Garten“, „Selber machen“, „Regionale Produkte“ o.ä. sein, die unterschiedliche Branchen vereinen. Denkbar wären solche Aktionen auch in den Eitorfer Gewerbegebieten.
Zielgruppe	Bewohner, Besucher, Touristen
Akteur	Aktivkreis Eitorf, Handwerkerverein
Priorität	kurzfristig
Sachstand	<i>Seit 2015 beteiligt sich Einzelhandel über den Aktivkreis an der Aktion „Heimat-Shoppen“ der IHK. Eingebettet hierin fand im September 2017 der erste Landmarkt auf dem Markt statt. Die Veranstaltung wurde von der Öffentlichkeit äußerst positiv aufgenommen. Eine Wiederholung ist angedacht.</i>

C4	Parkraumbeschilderung im Ortskern verbessern
Beschreibung	Zur Attraktivitätssteigerung des Ortszentrums für Autofahrer ist das Auffinden von Parkraum zu verbessern. Insbesondere im Hinblick auf die wegfallenden Parkflächen in der Leienbergstraße und neu entstehende im Bahnhofsumfeld, besteht hier Handlungsbedarf. Dazu sollten an den wichtigsten Einfallstraßen Schilder mit Übersichtsplänen aufgestellt werden, die auf alle bedeutenden Parkplätze und die in der Nähe befindlichen Einkaufsmöglichkeiten schematisch hinweisen. Die vorhandene Nummerierung der Parkplätze ist zu aktualisieren und die in Teilen vorhandene Hinweisbeschilderung entsprechend zu erneuern. Außerdem sollte erkennbar sein, wo gebührenfreie Parkplätze zur Verfügung stehen. Hierzu ist zunächst ein ganzheitliches Konzept (ähnlich wie für die touristische Hinweisbeschilderung) zu erarbeiten. Der „Parkplatzplan“ für Eitorf kann dann auch bei Veröffentlichungen aller Art (anlässlich von Events, in Broschüren, Anzeigen etc.) zur Besucherinformation mit abgedruckt werden. Auch im Internet und auf der iTorf-App sollte diese Info zukünftig zur Verfügung stehen.
Zielgruppe	Besucher, Touristen
Akteur	Amt 32
Priorität	kurz- und mittelfristig
Sachstand	<i>Bei näherer Beschäftigung mit dem Thema fielen hier grundsätzliche Defizite bei</i>

	<p>der wegweisenden Beschilderung für die Autofahrer im Ortskern auf. Deshalb wurde der Planungsansatz ganzheitlich erweitert und ein Planungsbüro mit der Neukonzeptionierung der wegweisenden Beschilderung im Ortszentrum Eitorf beauftragt. Die Grundlagenermittlung mit Bestandsaufnahme, Grundkonzeption, Grobplanung und Kostenberechnung liegt vor. Da ein Großteil der auszutauschenden Beschilderung an klassifizierten Straßen liegt, ist dies erst nach Abschluss einer Verwaltungsvereinbarung mit dem Landesbetrieb StraßenNRW machbar. Der Landesbetrieb hat die dafür seitens der Kommune zu erfüllenden Voraussetzungen in 12/2017 schriftlich mitgeteilt. Ob diese Voraussetzungen mit einem wirtschaftlich vertretbaren Aufwand zu erfüllen sind, wird derzeit geprüft. Davon hängt der Fortgang der Angelegenheit ab.</p>
--	---

C6	Hotspot rund um den Markt anbieten
Beschreibung	<p>Das Interesse an der ständigen Verfügbarkeit eines Internetzugangs für mobile Endgeräte wie Smartphones nimmt ständig zu. Wie bereits in anderen Kommunen verwirklicht, sollte die Gemeinde einen kostenlosen Hotspot zunächst für den Bereich des Marktplatzes / Posthof einrichten (iTorf). Hierfür könnte ggf. auf die Infrastruktur des Rathauses zurückgegriffen werden. Vielleicht gelingt es außerdem, hierfür mit einem Anbieter von schnellem Internet in Eitorf zu kooperieren, um eine kostengünstige Umsetzung zu erreichen.</p>
Zielgruppe	Besucher, Touristen
Akteur	Wirtschaftsförderung
Priorität	kurzfristig
Sachstand	<p>Vor dem Weihnachtsmarkt 2017 konnte in Zusammenarbeit mit innogy der erste frei zugängliche WLAN-Hotspot für Eitorf (Marktplatz) testweise realisiert werden. Auch im Erdgeschoss des Rathauses steht seither freies WLAN für die Rathausbesucher zur Verfügung.</p> <p>Nach Ende der Testphase soll im März 2018 über die dauerhafte Fortführung und den Ausbau freier WLAN-Hotspots in Eitorf entschieden werden.</p>

KT7	Gastronomie: Qualitätsstandards, Zertifizierung
Beschreibung	<p>Im Marketingsegment Kultur und Tourismus stellt die Gastronomie eine wesentliche ergänzende Säule dar, die den Attraktivitätsgrad des vorhandenen Potenzials steigern kann. Neben einer wünschenswerten Ausweitung des gastronomischen Angebots z.B. durch ein örtliches Brauhaus, sollten vorhandene Gaststätten und Restaurants sich einer externen Prüfung der Standards unterziehen und z.B. eine Zertifizierung anstreben. Diese sollte sich neben dem kulinarischen Angebot auch auf die Ausstattung und den Service beziehen. Ein öffentlichkeitswirksames Instrument ist anschließend die Bekanntgabe von Testergebnissen (Gastrotester, Bewertungen durch Kunden o.ä.). Im Rahmen des Projektes „Naturregion Sieg“ wurden zwischenzeitlich Zertifizierungsmaßnahmen zum „Qualitätsgastgeber Sieg“ durchgeführt, an denen bisher nur wenige Gastronomen teilnahmen. Ziel ist es, weitere Betriebe zu gewinnen, um den Qualitätsstandard zu verbessern.</p>
Zielgruppe	Bewohner, Besucher, Touristen
Akteur	Amt 32, Tourist-Service-Eitorf
Priorität	kurz- bis mittelfristig
Sachstand	<p>Es gestaltet sich sehr schwierig, mit der Gastronomie in Kontakt zu kommen bzw. diese von der Notwendigkeit einer Qualitätsoffensive zu überzeugen. Zwar konnten neue Qualitätsgastgeber im Unterkunftsbereich hinzu gewonnen werden, aber mehrere Gastronomiebetriebe haben ihren Betrieb leider inzwischen eingestellt: La Petit Confiserie, Trödelcafe, Landcafe Dröppelminna.</p>

KT14	Theater am Park zum Kulturzentrum weiterentwickeln
Beschreibung	<p>Nachdem zwischenzeitlich die Neugestaltung des Außengeländes um das Theater am Park Gestalt annimmt, ist das Gebäude selbst in den Blick zu nehmen. Der viel gelobte Charme des Theatersaals steht im Gegensatz zu der vorhandenen veralteten Veranstaltungstechnik und den baulichen Mängeln des Gebäudes und des Außengeländes (Terrasse, Parkplatz). Notwendige Investitionen sollten von Planungen begleitet werden, zukünftig an diesem Standort alle kulturellen</p>

	Einrichtungen der Kommune zu konzentrieren. Dies würde die Verlagerung der Gemeindebibliothek und des Archivs mit einschließen. Eine Ergänzung durch ein privates, gastronomisches Angebot vor Ort wäre wünschenswert. Im Rahmen dieser Planungen sollte untersucht werden, ob daneben auf dem Schoellergelände eine zusätzliche Veranstaltungshalle für kulturelle Veranstaltungen geschaffen werden kann.
Zielgruppe	Bewohner
Akteur	Bürgermeister und Beigeordneter, Amt 60
Priorität	langfristig
Sachstand	<i>Nach erneuter Umplanung (u.a. Wegfall Bürgersaal) wurde im Rahmen der Planungen zum InHK in 12/2017 ein neuer Förderantrag zum Umbau des Theaters am Park zu einem Weiterbildungs-, Kultur- und Bürgerzentrum gestellt. Neben der Verlagerung der Gemeindebibliothek ist die Ertüchtigung des Theatersaals und seiner Nebenräume Bestandteil der Umbaupläne. Die Verlagerung des Gemeindearchivs in das Gebäude ist nicht geplant. Unabhängig von diesen Planungen konnte die vorhandene Veranstaltungstechnik im Theatersaal in den vergangenen drei Jahren schon deutlich verbessert werden. Neben einer neuen Lichttraverse und dem Einbau eines Beamers in 2015/16 wurde in 01/2018 die Audioanlage im Theatersaal teilerneuert. Mit diesen Investitionen wurde die Veranstaltungstechnik auf einen zeitgemäßeren Stand gebracht. Weitere technische Verbesserungen sind geplant.</i>

E5	Heißluftballontreffen in Eitorf
Beschreibung	Das traditionelle Treffen der Heißluftballonfahrer ist ein Besuchermagnet in der Region und erfreut sich großem Medieninteresse. Es ist damit ein wichtiger „Werbeträger“ für Eitorf. Die Veranstaltung sollte deshalb weiter seitens der Kommune unterstützt werden. Denkbar wäre, dass die Gemeinde deshalb Kooperationspartner/ Mitveranstalter wird.
Zielgruppe	Bewohner, Besucher, Touristen
Akteur	Ballon-Schröder, Amt 32
Priorität	kurz- bis mittelfristig
Sachstand	<i>Der bisherige Veranstalter hat den Event auf die Firma Aeronautic, Waldbröl übertragen. Die nächste Veranstaltung war für den Sommer 2017 geplant. Dazu ist es leider nicht gekommen. Informationen, dass die Veranstaltung wiederbelebt werden soll, liegen der Verwaltung aktuell nicht vor. Ohne einen Kooperationspartner ist eine solche Veranstaltung nicht erfolgreich zu organisieren.</i>

V1	Corporate Identity (CI): Sprungbrett für die Kommunikation
Beschreibung	Die CI (Corporate Identity) einer Gemeindeverwaltung belegt eine einheitliche Kommunikation und Vorgehensweise sowohl innerhalb des Hauses als auch in der Außendarstellung. Dies äußert sich beispielsweise in Masterfolien/Formatvorlagen für Briefpapier, Maildesign, Visitenkarten, Unterseiten der Homepage, AB-Ansagen, Broschüren, Aushänge u.a.m. Voraussetzung für eine CI in der Gemeindeverwaltung Eitorf ist eine Arbeits- und Verwaltungskultur, mit der sich die Mitarbeiter identifizieren können. Damit sich diese entwickeln kann, ist von der Führungsebene ein Handlungskonzept für ein sichtbares Werte- und Kommunikationssystem zu erstellen, das authentisch wirkt und somit überzeugend an die gesamte Organisation weitergegeben wird. Wenn dieses Konzept von den Verwaltungsmitarbeitern aufgegriffen und „gelebt“ wird, ist eine einheitliche CI nach außen möglich und überzeugend.
Zielgruppe	Gemeindeverwaltung
Akteur	Amt 10
Priorität	mittel- bis langfristig
Sachstand	<i>Im Rahmen der Aufstellung und Antragstellung des InHK 2017 berücksichtigt das Projekt D1 „Entwicklung einer Corporate Identity(CI) für die Gemeinde Eitorf“ die Erarbeitung einer CI durch ein entsprechendes Büro. Der Förderantrag in Höhe von 50.000 € wurde inzwischen bewilligt. Die ersten Schritte zur Umsetzung der</i>

	<i>Maßnahme sind Anfang 2018 eingeleitet worden.</i>
--	--

V2	Visitenkarte Rathaus
Beschreibung	Das Rathaus ist die Visitenkarte von Rat und Gemeindeverwaltung. Entsprechend sollte Wert auf eine positive äußere Erscheinung gelegt werden. Den Bürgern sollte ein Gefühl des Willkommenseins vermittelt werden. Hier sind deutliche Defizite festzustellen. Wie positiv eine zeitgemäße Gestaltung wirken kann, zeigen die in der Vergangenheit umgebauten Bereiche „Pforte/Zentrale“ und das „Kultur- und Tourismusbüro“. Neben baulichen Verbesserungen z.B. um angenehme Wartezonen zu schaffen, ist Wert auf einen freundlichen Empfangsbereich, kurze Wartezeiten und freundliche Ansprechpartner zu legen. Auch der Neubau des Rathauses an anderer Stelle wäre zu prüfen. Dadurch könnte eine attraktive Fläche am Markt für ein innerörtliches Entwicklungsprojekt freigemacht werden (s. Maßnahme C 1). Aber auch Arbeitsprozesse und Kommunikationsweisen sollen eine bürgerfreundliche Verwaltung „Was kann ich für Sie tun?“ widerspiegeln. Mitarbeiter-schulungen und Coaching sind Maßnahmen zu deren Förderung.
Zielgruppe	Bewohner
Akteur	Amt 10, Amt 60
Priorität	kurzfristig
Sachstand	<i>Als ein Teil der „Visitenkarte Rathaus“ wurde die zeitgemäße Umgestaltung des Trauzimmers in der dritte Etage des Rathause in 2017 realisiert.</i>

Das heißt im Umkehrschluss, dass bei allen oben nicht erwähnten Maßnahmen – aus den unterschiedlichsten Gründen – sich im Berichtszeitraum keine nennenswerten Änderungen ergeben haben bzw. der Projektgruppe keine Rückmeldung zum aktuellen Sachstand seitens der Akteure vorliegen.

B) Fazit

An dieser Stelle wird aus dem Sachstandbericht 2017 zitiert, da sich grundsätzlich nichts an der damals dargestellten Situation geändert hat:

„Weiterhin ist die Verwaltung respektive die Projektgruppe „Marketing“ bemüht Teilaspekte des beschlossenen Maßnahmenkatalogs im Rahmen der beschlossenen zeitlichen Prioritäten und der personellen und finanziellen Möglichkeiten umzusetzen, was nicht zuletzt die o.a. Aufstellung zeigt.

Trotzdem muss auch eingeräumt werden, dass eine Reihe von Maßnahmen darauf warten, angepackt zu werden. Dabei scheitert es weniger an den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln als an den personellen Kapazitäten. Alle im Konzept benannten, hausinternen „Akteure“ haben die ihnen zugeschriebenen Marketingmaßnahmen neben ihrem eigentlichen Aufgabengebiet anzugehen, wozu häufig schlicht die Zeit fehlt. Es gibt derzeit keinen Mitarbeiter im Rathaus, der sich allein bzw. überwiegend mit diesen Themen beschäftigen kann (kein Sachbearbeiter „Marketing“).(...)

So lassen z.B. die täglichen Aufgaben des Projektleiters Hermann Neulen im Zusammenhang mit der Amtsleitung von Amt 32 und dem dortigen vielfältigen Aufgabenspektrum nur wenig Zeit für das Thema „Marketing“.

Eine Verbesserung der geschilderten Situation ist bei den derzeitigen personellen Rahmenbedingungen nicht absehbar. Weitere Fortschritte bei der Realisierung der einzelnen Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog werden daher weiterhin nur sporadisch und wenig zeitnah möglich sein. Trotzdem wird die Verwaltung weiter versuchen, das Machbare in Angriff zu nehmen.“

So ist für 2018 folgendes geplant:

- Fertigstellung des Imagefilms „Wohnstandort Eitorf“ (S-Wo 1),
- Neue wegweisende Beschilderung für Autofahrer im Ortskern (C4),
- Ausbau von WLAN Hotspots im Ortszentrum (C6),
- Verbesserung der Veranstaltungstechnik im Theatersaal (KT 14),
- Entwicklung einer Corporate-Identity (V1).